

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel  
**Herausgeber:** Entomologische Gesellschaft Basel  
**Band:** 3 (1953)  
**Heft:** 11

**Artikel:** Einige Beobachtungen während einer ungünstigen Sammelsaison  
**Autor:** Benz, F.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1042345>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



merkt werden kann, dürfte die Prüfung der Frage der Ansässigkeit durch systematische Untersuchungen in den kommenden Jahren angezeigt sein. Da erwähnenswert, soll an dieser Stelle noch der nicht alltägliche Fund der gleichfalls wärmeliebenden, recht selten anzutreffenden Raupe von *Cuc. campanulae* Frr. (bei Olten) registriert werden.

In krassem Gegensatz zu den vorerwähnten Wahrnehmungen über das Ausbleiben oder das verminderte Vorkommen häufiger Falterarten steht folgende Beobachtung eines massenweisen Auftretens von *Van. urticae* L. an meinem diesjährigen Ferienort in Mürren sowie in den übrigen Teilen des Lauterbrunnentals. Dort waren von Ende Juli ab die Brennesseln fast allorts vollständig kahl gefressen\*), und oft sah man die hungern- den, nach neuen Futterplätzen suchenden Raupen scharenweise die Strassen und Bergwege überschreiten. Der Kundige hatte denn auch keine Mühe, die vielfach in grosser Zahl an Häusern, an Lattenzäunen und an Pfählen hängenden Puppen zu entdecken. Sie waren - eine Folge der Futterknappheit - meist klein, doch verhältnismässig recht wenig parasitiert. Ab Anfang August erschienen dann die Falter immer zahlreicher, unter diesen viele Zwergexemplare und auch auffällig häufig verkrüppelte Tiere. Durch ihre Unzahl konnten diese Nesselfalter dem Sammler zuweilen sogar lästig fallen, dann, wenn sie auf Wegen und Blumen mit ihrem Tun die andern Falter vertrieben. Beschaulich war es indessen, ihrem neckischen Treiben um den kahlen Gipfelfels des nahen, 3000 Meter hohen Schildhorns zuzusehen, oder von der erhöht gelegenen Veranda der Sommerwohnung abends zu beobachten, wie sie, oft zu mehr als einem Dutzend gleichzeitig, auf dem kleinen Ziegeldach des benachbarten Berghauses flach ausgebreitet sich der letzten Sonnenstrahlen erfreuten, um dann, noch bevor sie der fortschreitende Schatten erreichte, in einer schützenden Dachlucke zur Nachtruhe zu verschwinden. Ob sie im nächsten Frühling auch noch so zahlreich aus ihren Winterverstecken hervorkommen werden ?

F. Benz

## 28. Insekten-Kauf- und Tauschtag in Basel

( 11. Oktober 1953 )

Während draussen eine für diese Jahreszeit ungewöhnliche Wärme herrschte und die Sonne fast wie im Sommer aus klarblauem Himmel auf die herbstlich verfärbte Natur herniederschien, war in der Schweizer Rheinstadt, im St. Albansaal, eine beträchtliche Zahl von Besuchern des 28. Insekten-Kauf- und Tauschtags versammelt. Wie schon so manches Jahr hatten auch dieses Mal die Sammler und Insektenfreunde von nah und fern

---

\*) Dasselbe beobachtete ich anfangs Juli im oberen Nikolaital (Wallis). Brt.